Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 15 (1899)

Heft: 40

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

kunftsmittel wollen die Schweizer Fabrikanten, hierin waren alle einig, nicht greifen. Die ausländischen Schuhfabrikanten haben alle schon vor längerer Zeit den Auf-

schlag durchgeführt.

Die Lederpreise sind infolge der verschiedenen Kriegs= rüftungen beträchtlich gestiegen und zwar für einzelne Sorten bis auf 50 Proz. Die deutschen und französischen Fabrikanten von Schuhwaren haben bereits einen Aufschlag von 10 Proz. durchgesett und in Amerika ist die Nachsrage nach Leder derart gestiegen, daß die sertigen Schuhe mit 30 Proz. Ausschlag bezahlt werden. So wird sich das Publikum wohl oder übel mit dem Gedanken an höhere Preise auch in der Schweiz vertraut machen müssen.

Arbeits= und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Rachbruck verboten.

Berner Elettrizitätswerk. Der Gemeinderat hat die Lieferung der Accumulatorenbatterien für die Umformstation der elettrischen Anlage für die städtischen Straßenbahnen der Maschinenfabrit Oerlison übertragen.

Die Erstellung der Zufahrtestraße und des Plateaus der Wäderlingstiftung in letiton a. See ift an die Firma Andreani u. Cie. in

Bürich bergeben worden.

Die Stadtguteverwaltung Bischofezell hat den Bau der neuen Straße im Ochsenrain bei Sornthal an Paul Rossi, Baugeschäft in Bischofezell übertragen.

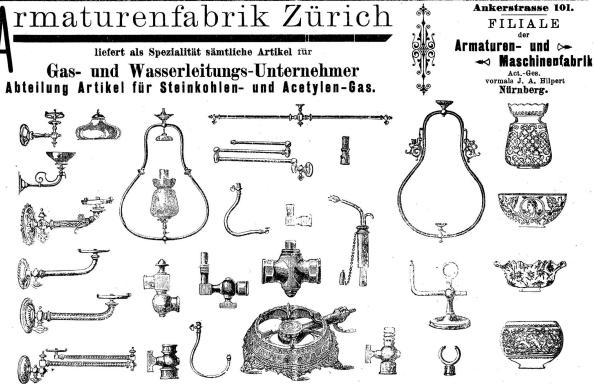
Cement: und Kalkmörtel gegen den Froft wider: ftandsfähig zu machen.

Man lieft in den ausländischen Fachblättern bei Eintreten von Frostwetter häufig Anzeigen von "frost-sicheren Cementen" u. s. w. und läßt man sich den Preiß-courant kommen, so macht man die Entdeckung, daß das Material nicht besonders billig ist. Zwar hat man oft pressante Arbeiten auszusühren und man ist in solchen Fällen froh, wenn man ein Material, das dem Frost widersteht, haben kann, wenn es auch teurer ist, als man sich gedacht hat.

Nicht so allgemein bekannt dürfte es sein, daß man sich frostsichere Mörtel auch ohne besondere Umstände selbst herstellen kann. In erster Linie wird frischgebrannter ungelöschter Kalk verwendet, dann kann Salz oder Soda (á la Solvai) in entsprechenden Mengen beigemischt werden, was ja z. B. in Frankreich schon in größerem Maßstabe zur Anwendung kommt. In München gibt es seit neuester Zeit Fabriken, die Salzemente in den Handel bringen und für ihr Fabrikat garantieren. Für Baugeschäfte ist dies sehr bequem, weil man dann nicht mit der Unzuverlässigkeit der Arbeiter zu rechnen hat. In der Schweiz hatte man die paffenden Kalke und Cemente fozusagen überall, um mittelft Zusätzen in den Fabriken selbst frostbeständiges Material herstellen zu können. Noch einfacher ift es für den Meister aber, er kauft sich ein Faß des altbekannten (im Baufach zwar neuen) Präservativ-Mittels (auch zur frostsicheren Acetylen-Gewinnung) von dem er, mit Wasser verdünnt, nicht nur Frostsicherheit, sondern auch Feuersicherheit mit Garantie beanspruchen fann.

Berichiedenes.

Wafferverforgung Bafel. Die ftabtischen Bafferwerke beziehen den per Jahr ca. sechs Millionen Kubitmeter betragenden Wasserbedarf Basels teils von Grellingen und Seewen, teils aus den Pumpwerken in den "Langen Erlen." Namentlich diese letztern hatten in den letten Jahren die Steigerung des Bedarfes allein ausgehalten und man hatte darauf gerechnet, daß das Grundwasser des Winenthales, wenn auch nicht unerschöpflich sei, so doch noch lange Jahre vorbehalten werde. Es wurden darum bedeutende Pumpwerke angelegt, die mit Dowson-Gas betrieben werden und Tag und Racht in Betrieb sind. Nun tritt namentlich bei anhaltend trockener Witterung die Erscheinung zu Tage, daß der Spiegel des Grundwassers so erheblich sinkt, daß man zur Annahme gezwungen wird, das natürliche



Musterbücher nur an Wiederverkäufer auf Wunseh gratis und franko.

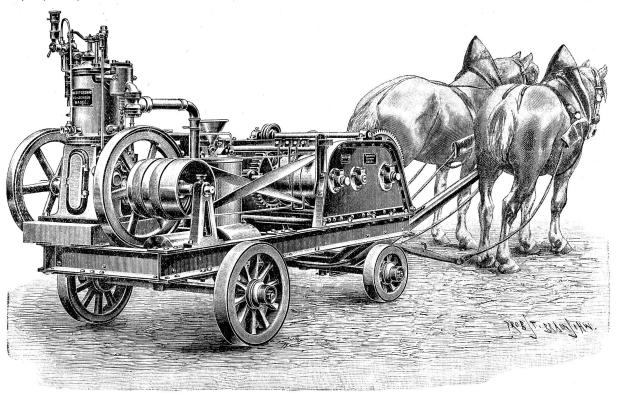
Reservoir des Winenthales sei erschöpflich. Diese Wahr= nehmung wirkt nach verschiedenen Seiten beunruhigend. Einmal find die zahlreichen Kleinbasler Industrien, die seit alten Zeiten auf das Grundmaffer angewiesen sind, fehr ungufrieden, ba ihre Sodbrunnen, tropbem fie tiefer gegraben werden, kein Baffer mehr ergeben und man gerade dieses Wasser, das nicht kalkhaltig ist, in den Industrien notwendig hat. Dann aber ist es sehr unheimlich, aus einem beinahe erschöpften Grundwaffer-Reservoir Trinkwasser zu beziehen und zwar selbst dann, wenn dieses Wasser periodisch sorgfältig untersucht wird. Es find insbesondere jene Momente zu fürchten, wo zu niederem Wasserstand im Winenthal infolge von starten Regengüssen in den Alpen ein hoher Wasserstand des Rheines tritt und Rückstauungen stattsinden. Man wird darum wohl dazu gelangen, das Pumpwerk in den Langen Erlen nur bis zu einer gewissen Grenze in Anspruch zu nehmen und die Baster Wasserversorg= ung in anderer Beise zu erweitern. Es werden die reichlichen Quellen von Allschwhl genannt, die an die Grellinger Bafferverforgung angeschloffen werden könnten. Auch von einer Rheinwasserfiltrage wird gesprochen. Indessen dürfte diese um ihrer teuren Anlage willen und weil das Basler Büdget sonst schon genug belastet ist, ein einer sernern Zukunft angehörendes Prosjett sein. Einstweilen ist die ganze Frage noch im Stadium der Untersuchungen.

Linksufrige Vierwaldstättersee Bahn. Der Regierungsrat von Uri hat nach Einsicht eines vom eidgenössischen Eisenbahndepartement zur Vernehmlassung übermittelten Gesuches des Herrn Emil Lussi, Ingenieur, in Bern, um Verlängerung der Konzession einer schmalspurigen Eisenbahn von Alpnachstad nach Altdorf (also einer linksufrigen Vierwaldstätterse=Bahn), d. h. der Frist zur Einreichung der vorschriftsgemäßen technischen und finanziellen Vorlagen, sowie Gesellschaftsstatuten, beschlossen, dem Departement zu antworten, daß gegen die Verlängerung der Konzession hierorts keine Einsprachen erhoben werden.

Neuerung im Baufach. Auf Seite 759 haben wir eine Notiz aus Basel gebracht über eine von Ingenieur E. Binkert-Siegwart erfundene Maschine zum Befördern von Baumaterial in die obern Stockwerke bei Bauten. Diese Hebemaschine wurde in Basel und Bern bereits mehrsach mit gutem Erfolg angewendet und erregt das höchste Interesse der Baumeister. Wir geben hier unten die Abbildung dieses mit Fahrvorrichtung versehenen Bau-Aufzuges und fügen nur noch folgendes bei: Der Bau-Aufzug hebt mit Leichtigkeit Steine von 2500 Kg. per Minute 10 Meter hoch und besorgt gleich= zeitig den Transport des Mörtels und der Ziegelsteine; seine Leistung entspricht somit der Arbeitskraft von 40 bis 60 Handlangern, vorausgesett, daß stets das nötige Quantum Steine 2c. zur Stelle ist. Die Maschine kann also genügend Material für 100—150 Maurer, selbst auf 20 Meter Höhe fördern. Sie erweist sich nicht nur bei großen, sondern auch bei kleineren Bauten als sehr rentabel. Die täglichen Betriebskoften inklusive Wartung betragen ca. Fr. 10.— und ist die Maschine bei dauerndem Betriebe in 150-200 Tagen amortisiert. Da mit Fahrvorrichtung versehen, läßt sich die Maschine leicht von einer Bauftelle zur andern bringen.

Unter der Firma "Basserversorgung Madiswyl" hat sich mit Sit in Madiswyl auf unbestimmte Zeitsdauer eine Genossenschaft gebildet, welche die Erwerbung und Abgabe von anerkannt gesundem und frischem Duellwasser an ihre Mitglieder, sowie auch an Nichtmitglieder im Abonnement und Anlage von zweckdienslichen Sinrichtungen zu Löschzwecken zur Verminderung der Feuersgesahr bezweckt. Präsident ist Gottlieb Hirssbrunner, Bierbrauer.

Unter der Firma Wasserversorgung Brüschweid-Hellberg u. der Enden hat sich, mit Sit in der Brüschweid-Gogau (Zürich), am II. Dezember 1899 eine Genossenschaft gebildet, welche zum Zwecke hat, ihre Mitglieder und event. weitere Einwohner der Ortschaften Brüschweid, Hellberg, Hasenacker, Hundsrücken und Böndler mit dem nötigen Trink- und Brauchwasser für Haus



und Stall zu versorgen. Präsident ift Sat. Burthardt in der Brüschweid.

Ein Wettbewerb betr. Entwürfe für Arbeiterwohn. häuser in Kirchditmold bei Kassel wird von dem Arbeiter= Bauverein in Kassel mit Frist zum 1. März 1900 erlassen. Es gelangen fünf Preise zu 800, 600, 400 und zweis mal 200 Mt. zur Verteilung. Unterlagen gegen 3 Mt. durch Stadtbaurat Höpfner in Raffel.

Die Lohnklaufel in Submiffionsbedingungen. In weitaus dem größten Teile Englands ift es bereits üblich, in die Submiffionsbedingungen die Bestimmung aufzunehmen, daß der Unternehmer sich verpflichtet, anständige Löhne (fair wages) zu zahlen, worunter man in England die Löhne versteht, welche die auch von den Unternehmern anerkannten) Gewerkschaftsvertretungen veröffentlicht haben.

Aehnliche Bestimmungen haben die belgischen Provinzialverbande, sowie niederlandische Gemeinden, nament=

lich Amsterdam, längst durchgeführt.

Die meisten Anhänger der Lohnklaufel in Deutsch= land stecken ihr Ziel bedeutend tiefer. In der Magde= burger Stadtverordneten = Versammlung wurde dieser Tage über die Frage ebenfalls gesprochen. Die Erörterung knüpfte sich an einen Lieserungsvertrag über Drucksachen. Aus der Mitte der Versammlung wurde eine Resolution beantragt, welche die baldmöglichste Einführung des deutschen Buchdruckertarifs in den Betrieben verlangt, die von der Stadt mit Druckarbeiten beauftragt werden. Im Buchdruckgewerbe wird gegen-wärtig der Kampf um die Anerkennung des Tarises weiter geführt, ein Kampf, in dem nicht etwa Arbeiter gegen Unternehmer stehen, sondern auf der einen Seite die taristreuen Unternehmer und Arbeiter vereinigt, auf der andern Seite die Konkurrenz, welche die Unter-nehmer durch niedrige Preise, die Arbeiter durch niedrige Löhne schädigt. In der That war auch jene Resolution in Magdeburg nicht etwa von Arbeitern, sondern durch eine Eingabe tariftreuer Unternehmer veranlaßt.

Obwohl darauf hingewiesen murde, daß das kaiser= liche Kanalamt, das preußische Handelsministerium, verschiedene Stadtverwaltungen sich bereits auf diesen Standpunkt gestellt haben, wurde die Resolution abgelehnt, mit der Motivierung, daß die Gemeinde "in diese

Verhältnisse sich nicht einmischen solle."

Tunnel unter dem mittelländischen Meer. Der Ingenieur Jean Berlier hat neuerdings den Bau eines unterseeischen Tunnels, das Spanien unter der Meer= enge von Gibraltar hinweg mit Marokko verbinden würde, angeregt. Der Tunnel hätte eine Länge von 41 Kilometern; der Bau würde sieben Jahre mähren und nach einer genauen Berechnung 123 Millionen koften, sich also billiger stellen, als die Tunnels des Gotthard und des Arlberg, und mit den Arbeiten am Simplon Schritt halten. Er würde sich einer Eisenbahnstrecke anschließen, welche Tanger mit der marokka-nischen Grenzstadt Lalla-Magnhia und diese mit dem algerischen Tlemcen verbinden würde, im ganzen 649 Kilometer Eisenbahn. Berlier hat schon die Ermächtigung der spanischen Regierung erlangt und bemüht sich gegen= wärtig um die des Sultans von Maroffo.

Bagdad-Bahn. Die "Frankfurter 3tg." meldet aus Konftantinopel, die Praliminar-Ronvention, betreffend die Bagdad=Bahn, wurde nom türkischen Arbeitsminister und von Dr. Siemens unterzeichnet.

Neuerungen an Schulbanken. Um die Schulbanke nach der Größe der Schüler verstellen zu können, haben die Bereinigten Schulbankfabriken in Stuttgart eine Vorrichtung getroffen, welche nach einer Mitteilung des Batentbureaus von S. u. B. Bataky, Berlin, darin befteht, daß alle Tische, Sitze und Lehnen einer oder einer ganzen Reihe von Bänken durch ein gemeinschaftliches Antriebsmittel gleichzeitig und in bestimmten Verhält= nissen verstellt werden. Die Berftellung der Tische und Site erfolgt durch Vermittlung von Tragleiften mittelft Rurbel und Erzenter, welche von einem Schneckengetriebe gedreht werden, während die Rückenlehnen mit schrägen Schliten von Lehnenhebeln in Verbindung stehen, durch welche die Rückenlehnen von den Sigen aus verstellt werden fonnen.

Aus der Praxis — Für die Praxis. Fragen.

NB. Bertaufs- und Arbeitsgesuche werben unter biefe Rubrit nicht aufgenommen.

866. Bilniche einen ättern Gieftromotor ju taufen, ben ich im Anichluffe an unfere Beleuchtungsanlage jum Antrieb einer landwirtschaftlichen Maschine benugen will. Kraftabgabe des gewünschten Motors eirfa 1—11/2 PS. Spannung 100 Bott. Offerten erbeten unter Nr. 866 an die Expedition dieses Blattes.

unter Ar. 866 an die Expedition dieses Blattes.

867. Wer hat einen gut erhaltenen Ambos abzugeben? Gest. Preis und Gewicht angeben.

868. Wer hätte einen gut erhaltenen 3 HP Petrol- oder Benzinsmotor villig zu vertaufen? Offerten mit Spstems und Preisangabe an Peter Gigenmann, Homburg (Thurgau).

869. Kann semand sagen, ob in der Schweiz ein Geschäft ist, das Aluminium-Druck auf Gläser (Trintbecher) andringt? Austunft

unter Rr. Nicht an Schler (Trintbecker) andringt? Auskunft unter Rr. 869 gest. an die Expedition.

870. If ein Apferdiger Petrolmotor start genug zum Steckenfraisen? Wäre vielleicht irgendwo eine ältere, noch guterhaltene Fraise mit Fraisewelle, sowie ein Borgelege dazu, mit Hängelager auf eine Transmission mit 180 Touren zu kaufen ? Für Auskunft und Offerten

3um voraus besten Dank.

871. Wo wären schöne Schüffelblatt erhältlich?

872. Wer könnte cirka 200 m in Gebrauch gewesene schmiedseiserne Brunnenleitungsröhren von 25—35 mm abgeben?

873. Ber hat ben Schaben ju tragen, wenn ein Bebaube während bem Bau burch Prandfiffung au Grunde geht, der Bauherr ober ber Uebernehmer? Wie wird in diesem Fall § 367 des Schweiz. Obligationenrechtes ausgelegt? Für sachverständige Antwort besten

874. Belche Sagerei ober Holzhandlung murde bis Ditte Marg nächsten Jahres eirta 50 ma geschnittenes Baubolg zu einem Reubau franto hiefige Station liefern ? Offerten mit Preisangabe an Geinr. Bujer, Watt=Regensdorf.

875. Ber liefert vorteilhafte Modelle gur Fabritation von

Runftiteinen ? 876. Wo bezieht man fahrbare Breitbreschmaschinen, Trommel-876. Wo bezieht man fahrbare Breitbreschmaschinen, Trommelbreite curfa 150—180 cm, mit Reinigungsapparat für Motorbetrieb, fowie ftationare Dahl- und Schrotmublen für Motorbetrieb ?

877. Wo bezieht man fahrbare Betrolmotoren von eirfa 4-Pferbeträften ? Offerten unter Rr. 877 an die Expedition.

878. Belche Defen find am besten jum Brennen von Gips und Ralt? Können beide Teile im gleichen Dfen gebrannt werden und wer erftellt folche Defen ?

879. Wie hoch fämen 130 lfd. Meter Einfassung von Gartenwegen, entweder in breitem Bandeisen, Schiefer, Gußplatten oder Ermentsteinen, zu stehen, tieserdar März 1900 gegen Kassa, in solider Bare franto Station Addismeil, und wer liesert jolche? Offerten unter Nr. 879 an die Expedition.

880. Wer hätte eine schon gebrauchte, noch in gutem Zustande besindliche Schleismaschine für Schmirgelscheiden die 35 cm Durchmeiser zu versausen und zu welchem Breis? Offerten unter Nr. 880 an die Expedition.

881. Ift es ratsam, eine liegende Bandsäge für Hölzer dies ziehen? Wer hätte eventuell solches zu versausen. Offerten unter Nr. 881 befördert die Expedition.

882. Welcher Meister hat eine Bandsäge mit Bohrapparat für Kandbetrieb (Kugellager "System) in Funktion, von der Firma Schwegler in Wattwyl? 879. Wie hoch tamen 130 ifd. Meter Ginfaffung von Garten-

Schwegler in Wattwyl?

883. Gibt es Kaminbüte, eventuell Bentilatoren, welche sich eignen in eine Weigerei für den Dampfabzug? Wer liefert solche und zu welchem Preis und welche Größe wirde am besten passen? Das Lotal mißt ca. 130 m³. Offerten unter Nr. 883 an die Exp.

Belde Solgbreberei liefert Bellhölger, Aborn ? Belche Firma beforgt exaftes Feilen von Bandfageblättern ? 886 Woher bezieht man Rommodenschlöffer mit Raften, welche nur angeschraubt zu werden brauchen? Offerten mit Breis unter Rr. 886 an die Expedition.